

150 Schwäne geküßt. — Die Volkshilfe ergab folgendes: In 27 Häusern mit 48 Haushaltungen waren 308 Personen (107 männliche und 201 weibliche).

Halle, 1. Dezember. (Die Diamantene Hochzeit) feierte heute das Ehepaar des Königs in glänzender Weise und bei großer Teilnahme im Kreis einer Familie. Der Jubelbräutigam feiert im 80. die Jubelbraut im 82. Lebensjahre.

Heiliges, 1. Dezember. (Die Stadtväterorden) beschließen gestern die Gründung einer Reichsbauhilfsstelle und beauftragen zur sofortigen Einrichtung 1000 Mk. und die laufenden Kosten auf zwei Jahre mit 2000 Mk.

Wien, 1. Dezember. (Heber des Schmeide Eisenbahnunglücks) das bis heute noch der einzige, ist im Hinblick auf das Schicksal nach dem Eisenbahnunglück. Doch ist nicht zu erwarten, als die letzten Augen des Hingerichteten, dessen Waise sich nach dem Absterben im Waid der Waisen-Vereinigung und unter mit demnächstigen Antritt auf dem Hanger, nur der Anzahl war so hoch, daß die letzten 5 Wochen des Hangeranges um ein letztes Sprengen aus dem Orte entfernt wurden, wobei die Goldgrube umzuformen.

München, 1. Dezember. (Einführung) In der heutigen Sitzung der Stadtkommission wurde die Einweisung in die neue Amt eingeführt. ... (Zweiter Teil) ... (Dritter Teil) ...

Wien, 1. Dezember. (Gemeindepräsident) ... (Zweiter Teil) ... (Dritter Teil) ...

Sportnachrichten.

Küßballturnier. Am kommenden Sonntag finden folgende Fußball-Turniere statt: am dem Vorkampfe: Wader 1 Halle gegen Wader 1 Leipzig ...

am dem Vorkampfe: Wader 2 im Verbandsspiel gegen Wader 2 (Wader 2) ...

am dem Vorkampfe: Olympia 1 gegen Wader 2 ...

am dem Vorkampfe: Teutonia 3 gegen Wader 3 ...

am dem Vorkampfe: Teutonia 3 gegen Wader 3 ...

Ständesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. O. Rennstraße 3a. Geboren (1. Dezember): Dem Arbeiter Maxime Walde ...

Standesamt Halle S. Steinweg 2. Geboren (1. Dezember): Dem Bankbeamten Richard ...

Standesamt Halle S. Steinweg 2. Geboren (1. Dezember): Dem Arbeiter Friedrich ...

Justizrat Richard und Hermann, Landbesitzer. 54. — Dem Detektiv Richard Wagner ein S. Martin, Kleinbrunnstr. 4. ...

Auswärtige Angelegenheiten. Der Fleischer Richard ...

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Unfall des Grafen von Arnim. Berlin, 2. Dezember. Dem Morgenblättern zufolge wurde der Legationsrat A. Graf Hermann v. Arnim, Besitzer der Ständebibliothek ...

Die Margarine-Vergiftungen. Hamburg, 2. Dezember. Wie die Morgenblätter melden, sind die Leiden der vier an Vergiftung gekorbenen Personen von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt ...

Waffenfindung von Bergleuten. München, 2. Dezember. (Privattelegramm.) Die gefundene 1400 Mann ...

Die Fleischnot in Oesterreich. Wien, 2. Dezember. Das Abgeordnetenhaus ...

Die Affäre Rochette. Paris, 2. Dezember. Der Ministerrat ...

Wien, 2. Dezember. Der Ministerrat ...

der Regierung gelangen, würde die Tarifreform in kürzester Frist durchgeführt werden. ...

Ein fetter Prozeß. London, 2. Dezember. Hier erregt die Verteilung des Gülters der Progressivenpartei im Grafenwahlkreis ...

London, 2. Dezember. Balfour erklärte in einer Rede in Reading, die unionistische Partei habe ihre Ansichten über die Wichtigkeit einer Tarifreform nicht geändert. ...

(Nach Schluß der Debatte eingetroffen.) London, 2. Dezember. Der gestern auf Schanzenbrunn gefahrene Dampfbusch ist an beiden Enden und verlor. ...

London, 2. Dezember. Hier wurde der seit langer Zeit von der ...

London, 2. Dezember. Hier wurde der seit langer Zeit von der ...

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Table with columns: Berlin Werte, 4. Spanische Anleihe, 5. Spanische Anleihe, etc.

Wien, 2. Dezember.

Table with columns: Wien, 2. Dezember, 1000, 1000, etc.

Hamburg, 2. Dezember.

Table with columns: Hamburg, 2. Dezember, 1000, 1000, etc.

Frankfurt, 2. Dezember.

Table with columns: Frankfurt, 2. Dezember, 1000, 1000, etc.

Wien, 2. Dezember.

Table with columns: Wien, 2. Dezember, 1000, 1000, etc.

London, 2. Dezember.

Table with columns: London, 2. Dezember, 1000, 1000, etc.

Arnold & Treibsch, Teppiche, Läufer, Vorlagen, Halle (Saale), Gr. Ulrichstr. 1, Kleinschmieden, Telefon 485. Weihnachts-Geschenke: Felle, Fell-Teppiche, Fell-Decken für Schlitten u. Autos. Cocos-Teppiche, Läufer u. Abreter, Linoleum-Teppiche und Läufer. Echte Perser Teppiche. reichhaltiges Lager farbenprächtiger Teppiche in allen Größen und Preislagen.

Elkan's Weihnachts-Verkauf

ist unübertroffen der vortheilhafteste zur Zeit erzielende Weihnachtsverkauf.

Wir bieten zu auffallend mäßigen Preisen Qualitäten von unübertroffener Güte.

Besonders preiswerte Herren-Konfektion.

:: Haltbare Schuhwaren allerbilligst. ::

Herren-Paletots-Ulster 39.00 28.00 21.00 **9.50**
14.50

Herren-Joppen Sport- und glatte Haffons 4.50 13.50 13.75 8.50 6.00

Knaben-Joppen Sport- und glatte Haffons 4.50 4.00 3.50 2.00

Knaben-Paletots u. Pyjacks 5.50 5.00 3.25 4.50 3.75

Stoff-Hosen tief. Ausw. wahl 12.00 bis 1.95

Farbige Westen (schöne Muster) 10.00 bis 1.50

Herren- u. Bürsch.-Anzüge 30.00 23.00 18.75 14.50 **10.00**

Pelerinen für Herren und Knaben in allen Längen.

Anzüge für Knaben 12.00 bis 1.75

Vorteilhafte Angebote

Damen- und Mädchen-Konfektion, Damenhüte u. Schuhwaren ganz besonders billig.

300 Damenblusen in Wolle, Sammet, Seide und Velour **8 75 6 95 4 95 3 95 1 95**

Große Posten Damenwäsche, Schürzen, Wickelagen, Korsetts, Gürtel, Strumpfwaren, Handschuhe.

3000 m Kleiderstoffe allerbilligst.

Herr-Stiefel Schuhe u. Schnall-, Zugstiefel, Chevreau, 4.50 8.75 2.25 1.65 90

Kamelearschuhe (mit u. ohne) für Damen u. Herren 8.75 2.25 1.65 90

Filzpatentstiefel mit Feige- und Lederjohle 1.85 1.65 1.25 85 40

Damenstiefel Schuhe, Knopf- u. Zugstiefel, a. mit Lack, 4.90 10.75 9.50 8.75 7.60 6.90

Kinder-Filz- u. Kamelearschuhe 1.80 1.35 1.25 85 60

Filzschallentstiefel m. Lederbesatz für Damen und Herren 5.00 4.25 9

Kinder-Lederstiefel in erprobt. Qualitäten reich billig

Filzschallentstiefel m. Spaltjohle m. Lederjohle 2.00 1.65 3.50 95

Lederhanschuhe gefüttert 3.20 9.95

H. Elkan, Schattentheater gratis, H. Elkan

Halle a. S., Leipzigerstrasse 87. Sonnabend, Sonntag, Montag. Sei einem Einkauf über 3 Mark.

Deutscher Reichstag.

Sitzung vom 1. Dezember.

Am Bundesratspräsident: De Lbrüd. Das Haus ist schwach besetzt. Der Präsident eröffnet die Sitzung 1 Uhr 15 Min. Die erste Beratung des

Kurpfuschereigesetz

wird fortgesetzt. Abg. Dr. Mayer-Stansbeuren (Str.): Wir sind bereit, mitzuarbeiten an der Einschränkung der ungewissheit bestehenden Mißstände. Allerdings haben wir Bedenken. Wir verdanken gerade Seiten bedeutende Fortschritte auf medizinischem Gebiet. Wirkliche Heilsmittel sollten in ihrer Tätigkeit nicht allseitig gehemmt werden. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Städel (Eoz.): Die Mißstände im Heilgewerbe sind nicht bezweifelt, daß die Gesetzgebung einschreiten müßte. Unlautere Heilame läßt sich auch sonst bekämpfen. Jeder muß sich nach der Methode behandeln lassen können, zu der er Vertrauen hat. Andererseits sind wir für Bekämpfung des Geheimmittelschwindels. Der zuständigen Kommission für die Beurteilung des Geheimmittels sollten auch Reichstagsmitglieder angehören. Vor tut die richtige Volksaufklärung.

Abg. Straube (Vorfröhr. Vp.): Vor Gericht wird der Arzt durch, was nicht bezweifelt. Auch der Arzt heilt mit Hilfe der Natur. Man verlangt für alle möglichen Verufe einen großen oder kleinen Preis. Man verlangt für alle möglichen Verufe einen großen oder kleinen Preis. Man verlangt für alle möglichen Verufe einen großen oder kleinen Preis.

Abg. Stresemann (ntl.): Das Königreich Sachsen ist nicht so sehr ein Herz der Kurpfuscherei, wie es behauptet wird. Berlin mit seinen 2 Millionen Einwohnern hat viel mehr nicht approbierte Heilpersonen als Sachsen mit über 4 Millionen. Die Vollmacht des Bundesrates sind zu ausgeben. Es wäre Einschränkung der persönlichen Freiheit, wenn man sich nicht von einer Person behandeln lassen kann, zu der man Vertrauen hat. Die Naturheilvereine wirken unbedeutend Gutes durch Aufklärung über gesunde Lebensweise.

Abg. Dr. Krüger (ntl.): Die günstige Meinung meines Parteifreundes Dr. Stresemann über die Naturheilvereine kann ich keineswegs als richtig anerkennen.

Damit schießt die Debatte. Die Vorlage wird einer Kommission von 28 Mitgliedern überwiegen. Es folgen die Interpellationen des Zentrums und der National-liberalen über

die Bekämpfung der Nebschädlinge.

Abg. Jäger (Str.): begründet die Interpellation seiner Partei. Zur Begründung der nationalliberalen Interpellation führte Abg. Wankerschön (ntl.) aus: Unter den Wintern besteht ein großer Notstand. In erster Linie sind allerdings die Einzelstaaten verpflichtet, zu helfen. Es wird auch durch Steuererhöhungen und Darlehen den Beträgen entgegengekommen. Zum erfolgreichen Kampfe ist aber ein gemeinsames Vorgehen der Gemeinden und möglichst großer Bezirke notwendig.

Staatssekretär Delbrück: Den Notstand der Winter erkennen wir mit ersten Sorgen an. Die Milderung, liegt aber zunächst den Einzelstaaten ob. Das Reich kann nur helfen durch Unterstützung waffenwirtschaftlicher Maßnahmen, zollpolitische Maßnahmen und Schaffung gemeinsamer Grundlagen der Bekämpfung. Veruche in Oelheim im Preußen und im bayerischen Neuhabs

haben nicht viel genützt, höchstens auf kleinen Gebieten. Die Winterbekämpfung, die die Wippe des Wurms vernichtet, hat sich noch am besten bewährt. Sie müßte durch polizeilichen Zwang durchgeführt werden, auf den die Reichsregierung keinen Einfluß hat, und zwar bis zu den letzten Konsequenzen. Die Frage der Nebschädlinge wird jetzt auf Antrag Bayerns im Bundesrat behandelt. Wir werden sie sorgsam und eingehend prüfen.

Auf Zentrumsantrag findet die Befprechung der Interpellation statt.

Abg. Koller (Eoz.): Wie groß die Not der Winter ist, geht schon aus dem ungeheuren Sinken des Wertes von Grund und Boden hervor. In der Folge ist die Vernichtung großer Teile der Weineberge schon seit 1897 beobachtet worden.

Bayerischer Bundesratsbevollmächtigter von Strößenreiter: Die Bekämpfung des Sauerwurms hat die bayerische Regierung seit Jahren beschäftigt und wir erkennen sie als dringend an. Ein polizeilicher Zwang ist früher von den Beteiligten abgesehen worden. Jetzt verlangt man in der Folge solche Vorschriften. Die Regierung wird den Wintern auch die finanzielle Unterstützung nicht verweigern.

Abg. D. Staumann (Vorfröhr. Vp.): Der Winterstand kann sich aus eigener Kraft nicht helfen. Gute Jahre schaffen eine Reserve, aber nicht für den kleinen Winter, der seine Ernte sofort verlor. An der Bekämpfung des Sauerwurms muß die ganze Weinbau treibende Bevölkerung teilnehmen durch Zwang, der aber nicht durch Steuern befristet werden soll. Der Weinbau empfindet Schädigung großer Zunderstände.

Nachdem sich noch Dr. Dahlem (Str.) für finanzielle Unterstützung und scharfe polizeiliche Kontrolle ausgesprochen hat, wurde die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt.

Schluß nach 6 Uhr.

Vergessen Sie nicht

wenn Sie noch Winter-Garderobe gebrauchen, sich meine Schaufenster ansehen. — Meine noch bedeutenden Lagerbestände müssen möglichst geräumt sein und sind deshalb die Preise enorm billig gestellt.

Ulster-Paletots-Winterjoppen

zu wirklich

bedeutend herabgesetzten Preisen.

Sonder-Angebot: Wieder eingetroffen: **Gross Posten Knaben-Pelerinen enorm billig.**

Leipzigerstrasse 1. **ED. COHN** Inhaber: Max Franken. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Auswahlendungen.

Praktisches elegantes

Regen-Schirme!

Weihnachts-Geschenk.

Gloria mit breiter Atlas-Chinäkante mit Futteral 4 Mk.

Gloriaseide mit Chinäkante und Futteral 5 Mk.

Halbseide marin, grün und lila mit Futteral 5 Mk.

la Halbseide marin, grün und lila extra dünn 6 Mk.

la Halbseide mit breiter Atlaskante und Streifen, marin, grün u. lila 7 Mk.

Reine Seide extra dünn marin, grün und lila 9 Mk.

Alle Sorten mit reichen Schleifen- oder Quasten-Garnituren.

Franz Rickelt, Kleinschmieden 6, Schirm-Fabrik.

Auswahlendungen.

Zu vermieten: Salsbrücke 42, Kuttigasse 5, II, Werieburgerstr. 161, etc.

Schöne Wohnung, 2 Stub., Kammer und Küche, Werieburgerstr. 63.

Jetzt sind Damen- u. Kinder-Hüte ganz bedeutend herabgesetzt. Damenhüte garniert 2.25, 3.00, 2.50. Kinderhüte reich mit Seidengarniert 2.95, 4.50, 3.75.

Ein Sägewerk, grosser Laden, Viktoriapark in Bernburg, Fleischerrei.

Miet-Gesuche, Wirtsleute, Beobachtien.

Wohnung, 11. Etage, Werieburgerstr. 72, etc.

Wohnung, 2 Stub., Kammer, Küche, Werieburgerstr. 63, etc.

Gr. Märterstr. 4, Trittstr. 29, Herrschaftliche Wohnung, Möblierte Zimmer, Für 2 Herren, etc.

Beobachtien, Sie doch einmal gelegentlich in Ihren Bekanntenkreisen, namentlich bei kinderreichen Familien etc.

Zell Cacao-Chocolade, Setztler: Friedrich Kohl, Halle a. S., Albrechtstr. 41.

Die Moabitler Straßenkrawalle vor Gericht.

sh. Berlin, 1. Dezember.

Nach einstögiger Pause wurden heute vormittag kurz nach 10 Uhr die Verhandlungen im Moabitler Krawallprozeß unter dem Vorsitz des Landgerichtspräsidenten wieder aufgenommen. — Bei Beginn der Sitzung verlas der Vorsitzende ebenfalls wie der Berliner Polizeipräsident u. a. Zeugnisse über die Verhältnisse im Moabitler Krawalle. Sie soll daraufhin noch nicht

150 weitere Jungen

zur Verurteilung haben und da auch bei der Staatsanwaltschaft sich auf den Antrag des Polizeipräsidenten hin noch eine große Anzahl neuer Jungen gemeldet hat, so ist ein Ende der Beweisaufnahme vorläufig noch nicht abzusehen. Daraus wird die für den 12. d. M. angeetzte Verhandlung des Schwurgerichtsprozesses gegen die Moabitler Aufreißer gefährdet, da ein großer Teil der Jungen auch für diesen Prozeß gebraucht wird. Der große Schwurgerichtssaal, in welchem sich jetzt der Prozeß abspielt, wird vom nächsten Montag ab wieder für die Schwurgerichtsverhandlungen gebraucht, sobald die Prozeßparteien am Sonnabend nachmittag abermals einen Umzug vornehmen müssen.

Die heutige Verhandlung beginnt mit einer weiteren Erörterung der Straftaten, die dem Angeklagten Schlotter Paul u. d. zur Last gelegt werden. Er kam an jenem Abend in Begleitung zweier anderer Verlonen auf den Kriminalschußmann Köppen zu und soll dieser:

— mit einem Messer in den Leib gestochen

haben. Daß zu der Tat benutzte Taschenmesser liegt dem Gerichtshof vor. Nachdem in der vorgestrigen Sitzung der Kriminalschußmann Köppen bereits bezeugt hat, daß von der Täter war, befindet heute der Kriminalschußmann Zierich u. a., daß von laut geschimpft habe, dann von Köppen festgenommen werden sollte und hierauf den Stich führte. — M. a. b. n. fragt, ob nicht eine Vernehmung möglich sei, da die Beamten durchweg angeben, daß derjenige der drei Männer, der zuerst schimpfte, mit einem grauen

Überzieher bekleidet gewesen sei, während von einem dunklen Überzieher hatte, den er auch heute auf der Anklagebank trägt. — Der Vorsitzende, Landgerichtspräsident Dr. Sieber, bemerkt, daß der Überzieher in der Dunkelheit vielleicht grau ansehe und läßt, um dies festzustellen,

den Sitzungssaal völlig dunkelm.

Nachdem die Gerichtsbekanntmachung ausgesprochen und das elektrische Licht angebracht haben, zeigt der Überzieher des Angeklagten von tatsächlich eine hellere Färbung. Doch bekunden die Polizeibeamten übereinstimmend, daß auch ohne die Feststellung an der Täterseite von einseitig nicht möglich sei, da er ja sofort nach dem Mord durch Schüsse niedergestreckt worden sei. Der Angeklagte u. d. ist, der bereits wegen Körperverletzung verurteilt ist, gibt dann auch an, daß er dem anbräunenden Beamten mit seinem Taschenmesser einß verletzt habe.

Polizeileitend Schwa b a u j e n hatte den Beich.

die Anjammungen in der Beifolsträße

zu schreiben und kam kurz nach dem Aufkommen des Angeklagten von mit dem Schußmann Köppen an den Schauplatz des Mordes. Es hieß zunächst, zwei Beamte seien getötet und der Täter liege in der Mittersträße von Schellenberg getroffen. Der Zeuge eroberte sofort die Heberführung des haribühnenden Köppen ins Moabitler Krawallhaus an. Den Angeklagten von fand er in der Mittersträße auf dem Bürgersteig liegen, anscheinend ohne Bewußtsein. Der Zeuge glaubt nicht, daß von immer betrunken war, sondern daß ihn die Schellenberg betäubt hatten. Zwei Schritte von dem Angeklagten entfernt lag das zur Tat benutzte Messer. — Ein weiterer Zeuge ist der Schlotter Z h i e r i c h, der an jenem Abend mit von der dem Rentnort zusammen war. Er meint, daß von nichtern war und die Schuppe nicht gereizt habe. Diese hätten vielmehr auf Leute, die ganz unbeeinträchtigt waren, sinnlos eingehauen, so zum Beispiel auf einen Radfahrer, der auf dem Seimwege begriffen war. — Demgegenüber bezeugt der folgende Zeuge, Schußmann K u b i n, daß von laut gerufen habe: So ne verfluchte Wanke! So ne Wanke! Der Zeuge glaube zunächst, daß

von die Exzentriker meinte, die gerade eine Straßenszene erräumten, bis ihn die Pfeilflucht eines anderen beschrieb. — Auf die Frage des Staatsanwalts S t e i n b r e c h t, wo von sein Taschenmesser zuerst bei der Tat, eroberte dieser: In der Mantelstraße. — Staatsanwalt: Warum das? — Ich hatte kurz vorher einen Cad aufgenommen und hatte es nicht in die Mantelstraße zurückgeführt. — M. a. b. n. haben Sie es vielleicht im Munde stehender Heberführung von Schellenberg in die Mantelstraße geführt, weil Sie gehört hatten, daß viele Leute unbeeinträchtigt mitlaufen worden waren und einen Unbeeinträchtigen sogar ein Arm abgehaut worden wäre? — Angeklagter: Ich kann nur sagen, daß ich mich, als sie mich hauen, gewehrt habe.

Es wird dann zur Erörterung des Falles der Angeklagten Frau F r i e d r i c h e übergegangen. Der Schußmann Köppen bezeugt hierzu, daß Frau Friede sich durch die Abferrungen hindurchzuwagern suchte und deshalb von ihm zurückgeführt wurde. Die Angeklagte behauptet demgegenüber, sie sei von dem Jungen und anderen Schußleuten sofort festgenommen, auf die Wache gebracht und dort ins Gefängnis geföhrt worden. — Dem Angeklagten Radfahrer Z h i e r i c h wird von dem als Zeuge gegen ihn aufzutretenden Schußmann nachgelagt, daß sein Benehmen ein solches gewesen sei, daß man mit dem Säbel auf ihn losgehen mußte, da er dem ihn festnehmenden Beamten den Arm ausbrechen wollte. Auch dieser Angeklagte behauptet, auf der Wache in schwerer Weise mißhandelt worden zu sein. — Polizeikommissar K l e i n, der sich dann über die Fülle Briefe und Zeuge äußert, erklärt, daß sich niemand über Bräuelen auf der Wache bezeugt, was Rechtsanwaltschaft Seine bemerkt. Dem Angeklagten Zeide wird dann noch von verfahrenen anderen Schußleuten der Vorwurf gemacht, daß er sich wie ein Wüterich benommen und im Sandengasse gerufen habe: Haut die Wanke! Schützt euch vor Räubern, rettet euch, Genossen! — Als der Angeklagte sich in bestiger Weise gegen diese Befundungen der Schußleute wehrt, erwidert ihn der Vorsitzende, sich an möglich, da man sonst Rücksicht auf sein tatsächliches Verhalten bei dem Krawall ziehen müßte. — Morgen werden die Verhandlungen fortgesetzt.

Unsere beliebten
:: Kalender ::
gelangen wieder zur Verteilung.

Marke Condor



Das willkommenste
Weihnachts-Geschenk
für Herren:
Condor-Parant
Schnürstiefel
ohne zu schnüren!
D. R. P. 174209
Praktisch, bequem und vornehm!
10⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰
Verkauft nur in unseren Filialen, da
wir nur das alleinige Fabrikations-
und Vertriebsrecht im Deutschen
Reich besitzen.

Sonntags
ist unser Geschäft bis
:: 7 Uhr geöffnet. ::
Umtausch
auch nach dem Feste
:: gern gestattet. ::

Preiswertes Weihnacht-Angebot!

Haupt-Preislagen unserer Damen- und Herren-Stiefel

6⁵⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰ 9⁵⁰ 10⁵⁰ 12⁵⁰ 14⁵⁰ 16⁵⁰

- Damen-Schnürstiefel** 3⁸⁵ warm gefüttert, für die Straße 12.50 8.75 6.— 4.85
- Dam.-Leder-Hausschuhe** 1⁶⁵ mit Winterfutter 4.75 3.50 2.85
- Damen-Filz-Hausschuhe** 95 Pf. mit Ledersohlen 3.— 2.80 2.45 1.90 1.50
- Damen-Schnürstiefel** 4⁹⁰ genagelt, derbe Ware 6.20
- Damen-Schnürstiefel** 6⁵⁰ in elegant. Anfuhr. 16.50 14.30 u. u. e. Lackkappe 12.50 10.50 7.50
- Tanz-Schuhe** aus la Kalblack weiss Glacé Chrom- u. Bronzeleder in überaus chicen Formen. Die letzte Mode: **Pumps- und Hochlaschenschuhe** — hervorragend preiswert. —
- Herren-Schnallenstiefel** 5⁵⁰ warm gefüttert 15.50 12.50 10.50 7.50
- Herren-Schnür- u. Zugstiefel** 4⁵⁰ für die Arbeit, genagelt, derbe Ware 7.50 6.50 5.50
- Herren-Schnallenstiefel** 5⁵⁰ starker Strapazierstiefel 6.90
- Herren-Schnallenstiefel** 9⁸⁰ eleg. Strassenstiefel i. bequemen breiten Formen 16.50 12.50
- Langstiefel** wasserdicht seit Jahren erprobte Qualitäten Wildrosatin elegant 22.— la. Rindled. m. Doppelsohl. 15.50 la. Rindleder 14⁵⁰
- Schaftstiefel** aus kernig. Material, in breiten u. spitzen Fassons 8.90 7.90
- Gummischeuhe** bewährte Marken, unter Garantie der Haltbarkeit.
- Pantoffel** in über-raschend grosser Auswahl von **25** Pf. an.
- Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel** genagelt, sehr dauerhaft 22/24 1⁹⁵ 28/26 2⁹⁵ 27/30 2⁹⁵ 31/35 3⁴⁰
- Mädchen- und Knaben-Schnürstiefel** fein Boxleder, moderne breite Form 25/26 4⁸⁰ 27/28 4⁶⁰ 29/30 4³⁰ 31/33 4³⁵ 34/35 5⁷⁰
- Mädch.- u. Knab.-Schnür- u. Knopfstief.** aus la Boxkall 26/26 6⁰⁰ 27/26 6⁰⁰ 29/30 6⁰⁰ 31/33 6⁰⁰ 34/35 8⁰⁰
- Mädchen-Filz-Schnürstiefel** mit starkem Lederbesatz 25/26 3¹⁵ 27/28 3⁴⁵ 29/30 3⁷⁵ 31/33 4¹⁵ 34/35 4⁴⁵
- Dieselben zum Knäpfen** 25/26 3⁴⁵ 27/28 3⁸⁵ 29/30 4²⁵ 31/33 4⁶⁵ 34/35 4⁹⁵
- Mädchen-Schnürstiefel** fein Boxleder mit Schaalkintter 25/26 5⁰⁰ 27/28 5⁵⁰ 29/30 6⁰⁰ 31/33 6⁵⁰ 34/35 7⁰⁰
- Kinder-Schnürstiefel** aus braunem und schwarzem Ziegenleder warm gefüttert 18/21 1⁹⁰ 22/24 2⁷⁵ 25/26 3⁴⁵

Beachten Sie bitte unsere **Schaufenster-Anlagen** **Unsere Kamelhaar-Schuhe und Stiefel** eignen sich ganz besonders als Weihnachtsgeschenke! **Baby-Schuhe** in reizenden Farben.

Conrad Tack & Cie

Schuhfabrik Burg b. Magdeburg
Schmeerstrasse 1
Fernsprecher 244.

Streng reell!
Im Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

kommen die in sehr grosser Auswahl vorhandenen

Kleiderstoffe

in farbig :
 in schwarz :
 in gemustert

zu fabelhaft billigen Preisen, teilweise zum und unter dem Selbstkostenpreise,
 täglich von 9 bis 7 Uhr zum Verkauf.

- Ca. 1500 Meter gute schwarze Kleiderstoffe, bestehend aus Kammgarn, Mohair, Crepe, Satintuchen. Ein Posten schwarze Cheviot, reine Wolle, doppeltbreit Meter 98 Pfg. Wert bedeutend höher.
- Ca. 4000 Meter gute einfarbige Kleiderstoffe, bestehend aus nur modernen Stoffen und Farben. Ein Posten einfarbige Chevron, reine Wolle, doppeltbreit Meter 98 Pfg. Wert bedeutend höher.
- Ca. 200 Meter gute Haus-Kleiderstoffe, bestehend aus Noppen, Halbtuch, Loden, Zibeline. Ein Posten praktischer Noppenstoffe in soliden Farben Wert bis 1,20 Mk., Meter 68 Pfg.

Noch in ganz bedeutender Auswahl sind vorhanden:

Damen- und Kinder-Konfektion = enorm billig. =
Damen- und Kinder-Wäsche = enorm billig. =
Trikotagen, Schürzen, Tücher, Unterröcke, Jagdwesten = enorm billig. =

Hönicke, am Leipziger Turm.

Der Verkauf findet täglich ununterbrochen von 9 bis 7 Uhr statt.

Max Born, Dekorateur,

Möbel- und Dekorationsgeschäft,
 Halle, Große Brauhausstr. 14, part. u. 1. Etg. Telefon 2467.
 Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle:
Klubsessels u. Klubsotfas in Antik-Weichleder
 in größter Auswahl und neuesten Formen.
Verstellbare Chaiselongen und Chaiselonguedecken
 in äußerst vornehmen Mustern und besonders reicher Auswahl.
 Ferner befindet sich in meinem
Ausstellungsraum Neue Promenade 3
1 Lederdecke m. eingeknüpften Forten, speziell f. Klubszimmer, eine sehr aparte Neuheit.
 Außerdem bringe mein reichhaltiges Lager von **Luxus- und Gebrauchsgegenständen** in empfehlende Erinnerung.
 Bitte Ausstellungsraum Neue Promenade 3 zu beachten.

Pianos Ritter

Flügel Harmoniums

Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Besondere Zahlungsvorschläge.

Appetit anregend Magen stärkend Verdauung fördernd



Verkauft durch alle Apotheken.
O. Brehmer, Viforfabrik,
 WeinstraÙe 43.

Vorzeichnungen

fr. Eideler - Ubers-Bronst. -
 H. Loebing Nachf., Schenke Str. 15.

Knusperhaus

Geißstr. 39 - Ludwig Buchenstr. 7.
 Spezialhaus feiner Konfitüren, große Auswahl in Weihnachtsartikeln.
 - Billigste Preise.
 - Bitte Schauen! beachten.

Extra billige Konserven-Tage.

Trotz meiner billigen Preise, bei nur ausgedehntester Qualität, gewähre ich noch

10 Prozent Rabatt

nur kurze Zeit!

- Jg. Kohlrabi 2 2/3-Dose 35 Pfg.
- Jg. Braunkohl 2 2/3-Dose 35 Pfg.
- Pa. Jg. Schnittbohnen 2 2/3-Dose 32 Pfg.
- Pa. Jg. Bohnen 2 2/3-Dose 32 Pfg.
- Junger Spinat 2 2/3-Dose 58 Pfg.
- H. Gemüse-Melange 2 2/3-Dose 55 Pfg.
- H. Stangen-Spargel 2 2/3-Dose 140 Pfg.
- H. Pfifferlinge 2 2/3-Dose 62 Pfg.
- H. Steinpilze 2 2/3-Dose 115 Pfg.
- Jg. Erbsen 2 2/3-Dose 48 Pfg.
- Schnittspargel o. Rosol 2 2/3-Dose 68 Pfg.
- Schnittspargel m. S. 2 2/3-Dose 98 Pfg.
- Irz. Champignon 2 2/3-Dose 145 Pfg.

Auch Fruchtkonserven werden mit 10 Proz. Rabatt verkauft.
 Niemand versäume diese günstige Gelegenheit wahrzunehmen.
 - - - - - Garantie für jede Dose.

H. Rick Nachf. Alfred Roeder

Gr. Ulrichstr. 39. :: Tel. 984.

Hüte für Frauen und Mädchen

jeden Stundes kauft man am vorteilhaftesten im Wiener Putz-Atelier

Gr. Seinstr. 56, im Hauspost u. Haselstr.

10 Stück-Proben zu Hütenpreisen!

A. Trautwein,
 Gr. Ulrichstrasse 21. Fernspr. 3550.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Reeller Ausverkauf wegen Aufgabe meines Ladengeschäfts.

Zu billigsten Preisen gelangen zum Verkauf:
Seiler, Besen-, Bürsten- u. Holzwaren
 aller Art für Haus, Hof- u. Gewerbe-Bedarf.
Marktaschen, Rucksäcke, Turngeräte, Kinderschranklein, Abtreter, Schwämme, Fensterleder, Ausklopper, Holz- u. Filzpantoffeln, Waschleinen, Waschbretter.
 Günstige Gelegenheit für Weihnachtseinkäufe.
 - - - - - Besonders billig: Holzschuhe, Schleifsteine, Töpfersteine. - - - - -

Albert Nosske, Leipzigerstr. 34.

Der billige Weihnachts-Verkauf meiner eleganten Herren-Garderoben

beginnt am 27. November.
 Ich verkaufe, so lange der Vorrat reicht:
Winter-Überzieher, Ustler, Schlafröcke, Anzüge, Joppen
 zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Otto Knoll, Leipzigerstr. 36.



Pulver
 Galvanit-Pulver, NICKEL
 Jeder kann sich wertvollere galls geworbenen, vornehmlich für gewerbliche Zwecke oder Manufaktur-Herstellung von Wasserleitern, Messing usw. aus vorzüglichem Nickel verwenden.

Heimold & Co., Drogerie, Leipzigerstr. Leonhardt & Schlenker, Hausartikel, Gustav Rensch, Poststr. u. Ritter, G. m. b. H.





Verlangen Sie Bons für untern Metall-Prunk-Kalender.

Bär's Spielwaren-Ausstellung.

Anerkannt eine der schönsten von Halle a. S.

Morgen beginnt ein Sonderverkauf mehrerer 1000 Puppen.

Gekleidete Puppen mit u. ohne Schlafaugen.

Seite	I	II	III	IV	V	VI
211	1.25	95	75	48	28	18

- Puppen-Rümpfe in Leder und aus Baststuch, feinste von 4.75 bis 48 28 **15** Pf.
- Puppen-Köpfe mit echten und imitiert. Haar von 55.50 bis 22 **10** Pf.
- Täufelinge in vielen Ausführungen von 11.50 1.25 75 bis **48** Pf.
- Charakter-Puppen von 4.55 bis 35 **25** Pf.
- Celluloid-Puppen von 5.95 bis 35 25 18 **10** Pf.

Unser Stolz!



Eleg. gekleidete Puppe 2⁹⁵ 155 cm groß, mit Schlafaugen

Ein grosser Posten

- Puppen-Wagen beste Feiger Fabrikate von 19.50 bis 2.75 **1** 95
- Puppen-Sportwagen von 9.75 bis 1.65 **95** Pf.
- Puppen-Stuben von 9.50 bis 95 45 **35** Pf.
- Kaufläden in eleganter Ausführung von 20.00 bis 1.75 1.45 95 **45** Pf.
- Kasperle-Theater mit Figuren 2.95 1.95 **95** Pf.
- Puppen-Möbel in Partons von 3.50 bis 35 25 **8** Pf.
- Nickel-Kaffeeservice von 3.50 bis 1.25 95 **50** Pf.
- Holz-Baukasten von 7.50 bis 50 25 **10** Pf.

Gelenk-Täufeling Regelstiel u. Schlafaugen, ca. 50 cm **2**⁵⁰

- Jugendschriften • Strassenrenner • Sprechmaschinen
- Märchenschriften • Leiterwagen • Schallplatten
- Bilderbücher • Kastenwagen • Phonographen
- Klassiker • Schlitten • Walzen.

Neu eingerichtete Puppen-Klinik. Sämtliche Teile zu billigsten Preisen und sorgfältiger Wiederherstellung der zur Reparatur kommenden Puppen.

Kinematographen mit Film u. Bildern von 18.50 bis 4.95 2.95 1.33 **95** Pf.

- Luftschiffe • Autos • Eisenbahnen • Bahnhöfe • Wärterhäuser • Bogenlampen • Tunnels • Lokomotiven • Ziehharmonikas • Mundharmonikas • Occarinas • Violinen • Klaviere • Trompeten • Klarinetten • Pfeifen.

Christbaum-Schmuck in selten schöner Ausführung.

Kleinformel!

- Triumphstühle von 24⁵⁰ bis **1**⁵⁵
- Zigarrenschränke von 9⁵⁰ bis **45** Pf.
- Paneeltreter von 20⁵⁰ bis **45** Pf.
- Handtuchhalter von 6⁵⁰ bis **28** Pf.

In allen Abteilungen:

Reiche Geschenk-Ausstellungen.

Letzte Neuheiten der Saison.

Kleinformel!

- Bauerntische von 3⁵⁰ bis **95** Pf.
- Salontische von 10⁵⁰ bis **2**⁹⁵
- Rauchtische von 12⁵⁰ bis **95** Pf.
- Büstenständer von 16⁵⁰ bis **95** Pf.

Jeden Nachmittag Der lebende Weihnachtsmann.

Geschenk-Verteilung.

M. BÄR

Kinder-Kochherde

in 1a. Ausstattung. von 12⁵⁰ bis 75 50 42 32 **8** Pf.

Achtung! Billige Fleischpreise! Fleischhalle Giebichenstein, Leipzig, Post



empfehlen prima Schenfleisch zum Kochen 65-70 Pf., zum Braten 75-80 Pf. Bestes Kalb- und Hammelfleisch 75-80 Pf.

Fleisch von nur guten Landweinen 80-90 Pf. Defekte Hausfleisch, Kol. u. Leberwurst 50 Pf. H. Anackerwurst 100 Pf. Schmalzwurst 125 Pf. Ganze Schinken, mit u. ohne Fett, 125 Pf.

Urin, Auswurf, Austf. H. Harnstoff, gewöhnlich und wegen bakteriolog. Spezi. Laborator, Machelstr. 28, II. Knechtel Jansenstr. 10-12, 2-5 Uhr

Lecken-Grünzeug Sauter Nr. 1. - Pomme Sauter Nr. 1. - in die einzige anerkannte beste Marke. Man verlange Sauter u. weisse jede Nachahmung büßet sich. Franz. Kabin, Kronenapotheken, Rindberg. Oder: Könen-Spork, am Markt, O. Ballin sen. Carl, Leipzigerstr. 91, O. Ballin jr., Leipzigerstr. 64.

Ein- und Verkauf von Antiquitäten. Größtes und ältestes Geschäft am Platze. Heinrich Wille, Spitze 35.

Jagd-Westen (Stridweilen) Schwitter (Sweaters) größte Auswahl im Spezial-Geschäft von Schlüssler & Co., Gr. Steinstr. 80.

Blasen- u. Nierenteiden. Darywana, Wasserbad, Wasserbrennen, geschwollene Hänge. Nur ein Versuch. Preis 2 Mk. 3 Stück nur 5 Mk. Preis für Deutschland: Kronen-Apothek, Schieferlach, Haas Nr. 117. Kein Geheimmittel. Abbil. uva ars uniper. levisti fraxin. Cuscut. aa.

Reform-Bad in Kl. Klausstr. 14. Teloph. 3401. Alle Schwitzkur- und Reimquans-Bäder.

Frack- u. Gebrock-Verleih E. Tyrrol, Rathausstr. 99.

Max Mack



Grosse Geldersparnisse

Bieten jetzt unsere Verkaufs-Lokalitäten

Gr. Ulrichstr. 52

3 Schaufenster — Ecke Schulstrasse — 3 Schaufenster.

Haupt-Preislagen:

Damen- und Herrentiefel

6⁵⁰ 8⁵⁰

10⁵⁰ 12⁵⁰

zum Einkauf passender Weihnachts-Geschenke.

Auf alle Waren

Doppelte Rabatt-Marken.

Gerichts-Zeitung.

Schmurgerecht.

Halle, 1. Dezember.

In der heutigen (vierten) Schönmurgerichtsungs waren Geschworene: Rentier Hermann Rüggenow-Schäfer, Kammerherr Ulrich von Trotha-Schafop, Rentier Friedrich Anbühl-Görlleben, Dr. phil. Bruno Niß-Danensen, Schriftführer Felix Wabe hier, Schriftführer Dr. August Will-Mannsdorf, Rentier Rudolf Schick hier, Schriftführer Richard Wied-Weidhört, Kaufmann Paul Baumeier-Alsteden, Rechtsanwalt Paul Siedelbrandt-Schnepp, Rentier Rudolf Siegel-Stauben, Schriftführer Gustav Stroh hier.

Zur Verhandlung kamen zwei Straffachen, beide unter Ausschluß der Öffentlichkeit.
Zunächst führte heute Landgerichtsrat Stuber, die Anklage vertrat Staatsanwalt Schmidt-Vohr. Verteidiger waren die Justizräte Furtke und Casarion und Rechtsanwalt John.
Dabei wurde gegen die frühere Bekannte Selma Reife aus Hitzdorf wegen

Beihilfe zur Verbreitung

verhandelt. Sie lebt seitwärts, von ihrem Manne getrennt lebende Frau in dem genannten wegen solcher Beihilfe, die sie gegen Urtegel geleistet, verheiratet und verlobt zurzeit in Waldheim eine Judithhausstraße von 25 Jahren. Auch haben noch zwei andere Straffächer gleicher Art gegen sie geführt. Sie will bisher stets unschuldig betraut worden sein. Im Verstand ist ihr diebischen Verbrechen entgegen; sie hat dieselbe bereits 4 Jahre lang in Amerika ausgeübt. Im Juli d. J. soll sie der Verkäuferin Elise Leber, jetzt in Kiel, damals in Halle, für Ungeheures Mittel zur Verbreitung beihilft haben. Die Mitangeklagte Leber war zur heutigen Verhandlung nicht erschienen, vermuthlich wegen Krankheit, da sie krank an Epilepsie leidet. Mit Rücksicht auf dieses Verbrechen wurde trotz ausgebreiteter Einschuldung ihres Mithetters eintheilung von einem Verbotungsbeschluß abgesehen. Ungedrungen des Hehlens der Leber trat das Gericht in die Verhandlung ein, um eine nochmalige Verurteilung dieser bereits für die beizugehende Schwurgerichtsbeide angelegt gewordenen Straffache zu vermeiden. Die Straffache der Leber selbst gehört nur vor die Strafkammer. Nach mehrfähriger Anwesenheit wurde die Leber von den Geschworenen schuldig gesprochen. Unter Einwirkung der Straffe, die sie jetzt erhält, wurde sie zu unsechsmal vier Jahren Zuchthaus verurteilt.

In der zweiten Verhandlung wurde der fährige Arbeiter Wilhelm Polametzsch aus Ammenborn wegen

verfälschter Notgelds

zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Dolmetscher, ein verheirateter Mann, hatte am 6. September bei Wabem ein junges Mädchen von dort zu verwechseln beiführt. Die Geschworenen billigten ihm mildernde Umstände zu.

Strafkammer.

Halle, 1. Dezember.

* Ausriker Festungsbesuch. Am 5. Juni d. J. erkrankt im hiesigen Parkbade ein Hürmadergeschlehte von auswärts beim Baden in der freien Saale. Mehrfache Unfälle sind dort schon mehrfach vorgekommen. Aus Anlaß dieser Unfälle hatte der Oberpolizeimeister zum Befehl des Bades schon mehrmals geäußert, man werde doch wohl das Baden in der freien Saale verbieten müssen, denn im Parkbade komme es oft ein Unfall vor, während in dem übrigen Uferland halber Badenanstalten nichts passere. Am 8. Juni morgens begab sich eine Kommission, bestehend aus dem Oberbürgermeister, dem Oberpolizeimeister und einem Beisitzer der Strafkammer, ins Parkbade, um dort eine Befichtigung vorzunehmen. Es sollte festgestellt werden, ob die erforderlichen Sicherheitsmaßregeln vorhanden seien. Der Badenanstaltsbesitzer bemerkte den Eintritt der Herren und begrüßte sie; der Zweck ihres Kommens wurde ihm nicht mitgeteilt und ebenso wenig ihm die Art des Besuchs der Befichtigung. Er geriet in große Ver-

torgnis und äußerte diese zu zwei Beobachtern, einem Funfbühndler und einem Oberberger. Letzteren bat er in Gegenwart der Kommission, doch in ein gutes Wort für ihn einzulegen. Schon früher hatte er ihn einmal am Rührbrunn ergriffen; der Oberberger hatte sie ihm auch angelegt, lömte ein Einlaß reich. Der Funfbühndler rief den redubierenden Herren ziemlich erregt zu: „Über Sie werden doch wohl nicht das Baden in der freien Saale verbieten? Wenn hier einmal ein Fremder erkrankt, so ist das eben ein Puffel — warum hindern doch wir Sullanter nicht leben!“ Die Kommission kam im Interesse der Befichtigung an der Ansicht, daß die Sicherheitsmaßregeln doch nach mannigfacher Richtung hin Umlage zur Verminderung gäben und einer notwendigen Ergänzung bedürften. Beim Verlassen der Badenanstalt legte der Oberbürgermeister zum Befehl: „Es werden eine schriftliche Mitteilung von der Polizei bekommen.“ Erboter ist ihm auch eine polizeiliche Verfügung zugegangen, die u. a. das Baden in einem Schwimmbecken an 50 Personen, umbringen von Gehenden an den Uferbänken und Verlöschen des Schwimmbeckens forderte. Am Abend des Befichtigungstages wurde dem Oberpolizeimeister von dem Badenanstaltsbesitzer ein Brief zugefandt, in dem sich eine unentgeltliche Familien-Badeabonnementskarte und ein Funbmerkschein befanden. Der Abreiser wollte anfangs beides einfach zurückgeben, teilte dann aber auf Veranlassung des Oberbürgermeisters Erläuterungen wegen veränderter Baubemittelungen. Nach einem Eintrag hatte der Befitzer vorher angelegentlich um Vererbung in seinem Interesse gebeten. Vor der Strafkammer führte er an, die Kontururen sei nach einem Unfall in seinem Bade immer sofort mit Felderwerken und Strafen bei der Hand warum denn das Verbot nicht umgänglich sei, während doch ihr Badenanstaltsbesitzer sich mühen. Sein Verteidiger bemerkte, viele Patienten, unter ihnen auch er selbst, würden ein Verbot des Bades in der freien Saale sehr ungünstig empfinden. Die Strafkammer erkannte auf 200 Mark Geldstrafe. Inzwischen wurde der Funbmerkschein und die Badeabonnementskarte für dem preussischen Staat verfallen“ erklärt.

* Fährlicher Unfall. Der Ingenieur Franz Schmidt in Bitterfeld, Mitinhaber einer dortigen Maschinenfabrik und Eisenwerke, wurde wegen fährlicher Föhrung an einer Woche Gefängnis verurteilt. Am Nachmittag des 26. Juni kam im Schmelzwerke der Fabrik ein Reparaturarbeiter zur Erhöhung des Daches der Schmelzfabrik Fritz Köter zu Toke. Er zog an einem Nadelgerüste einen mit Stahl gefüllten Eimer hoch. Dabei stürzte der nicht beachtete Eimer ab, um die diesem ruhende Eilenzeife fiel zur Seite und traf den Lehrling gegen der Unterarm. Dieser lebte noch wenige Stunden und starb dann auf dem Transport zum Krantenballe. Nach den Gutachten mehrerer Bauwerksverständiger war der Aufzug sehr ungehörig angelegt und überhaupt verfahrensmäßig bei den Reparaturarbeiten unangemäß.

Ein Erzieher der Jugend.

Gera, 1. Dezember 1910.

Vor dem hiesigen Schönmurgericht begannen heute die auf 8 Tage berechneten Verhandlungen in dem sensationellen Prozeß gegen den Lehrer des hiesigen Realgymnasiums Karolineienfeld, des Hauswartes und Lehrers Gust Räßler aus Osdorfen, der sich unter der Anklageführung einer Reihe schwerer Stillschließungsverbrechen, des Bestehens im Amte, der geistlichen Körperverletzung und des Verwehrens an verurteilt hat. Der Angeklagte, der im Wintersemester das zweite Lehrgesetz abgelegt hatte und sich sehr richtig zu geben bestand, war während als hiesiger Lehrere Kandidat zum Hauswart und Lehrer in dem Rektorenkabinett kandidiert worden. Das Institut ist 1866 von dem hiesigen Heinrich XX zum Anhalten an die hiesigen Realgymnasien aus dem Jahre Ober-Waldschütz, das eine halbe Stunde von der Residenzstadt Gera entfernt liegt, gegründet worden und erstete sich stets der höchsten Föhrung der beiden rektoriellen Schwestern. Es ist bestimmt zur Aufnahme vonsonstiger oder stiftlich gebundener Kinder, die unangenehme ertragen werden, und zuletzt als der Angeklagte Köbler dort Hauswart war, besonders sich insgesamt 35 Jöglinge in der Anstalt. So der Angeklagte kein Lehrgesetz abgelegt hatte, so war ihm zugleich auch der Unterricht anvertraut und es war somit der Waisenverwalter in der

Anstalt, ein Limitum, den er in der betriebliebenen Weise dazu benutzt haben soll, um eine Reihe der

schwersten Verbrechen gegen die ihm anvertrauten Kinder zu begehen. Köbler, der verurteilt und Vater eines Kindes ist, soll ein von den wichtigsten Funktionen erfüllter Mensch gewesen sein, so daß man sich mit einem achtjährigen und einem 15-jährigen Mädchen unzüchtigen Handlungen der abscheulichen Art vornahm, wie er auch bedrohlich, Knaben und Mädchen wie ein Sack voll misanderte zu haben. An dem Mädchen verding er sich in der Heile, die er in das Badzimmer einbrachte, während die Mädchen badeten und sie nach dem Baden, um sie dann zu prüfen. Ein besonderer Verbrechen soll es ihm dann bereitete haben, mehr als die von den unmenlichen Häftlingen blutunterlaufenen und mundet Körpertheile der Kinder immer wieder prüfen konnte, bis das Blut floß. Er hatte sich dazu vorher Toiletten eingerichtet. Die genannten Angeklagten der verurteilten Verurteilung sind Jöglings lang dem Kinde der vorgerichteten Heile der verurteilten geblieben. Der Inmutterbedeutend wurde jedoch von dem Angeklagten bei seinem Mundgange begleitet, so daß die Kinder es nicht wagten, diesen um Hilfe anzugehen. Erst im April d. J. gelang es einem der am schwersten misanderten Mädchen zu entfliehen. Und diese Angelegenheiten eine schmerzhafte Reaktion der Anstalt zur Folge, bei der die

erschüttertesten Einzelheiten aus dem Leben der misanderten Kinder aufgedeckt wurde. 60 Heile sind herab, daß der Angeklagte aus gehen die in der Anstalt aufgenommen und in ihren Dienst als Haus- und Küchenmädchen übergrabenen Heile geblieben ebenfalls stiftlich geworden war. Ferner ergab sich, daß der Angeklagte auch Unterhaltungen begangen und Gebets der Jöglings für sich begehrt hatte.

Die Vernehmung des Angeklagten ergab ein höchst interessantes und zugleich erschütterndes Bild von dem Verbrechen, das ihm auch der nachrichtigen Beurteilung keineswegs zum Vorteil eines so verantwortungsvollen Postens beigetragen. Der Angeklagte erklärte, daß er seit im 25. Lebensjahre leide, mit 12 Jahren wurde eines Heilen Verbleib in ein Rettungsbau kam und nach seiner Entlassung aus demselben das Schulmutterverbleib erzielte. Erster begab er sich auf die Wanderarbeit. Im Jahre 1896 kam er in ein von einem hiesigen Heilensanstalt gezeigtes Haus in Neustadt im Ort und bereitete sich hier auf den Reiterberuf vor. Von 1897 bis 1899 genügte er in Gera seiner Wirtshauspflicht und wurde als Sanitätsgehilfe entlassen. Nachdem er dann wieder in verschiedenen Anstalten tätig gewesen war, legte er im Sommer die erste Heilprüfung ab. Im Jahre 1903 kam er auf Empfehlung eines Heilens nach der Rettungsbauanstalt Kantenfeld bei Gera und wurde im Sommer deselben Jahres als Leiter der Anstalt angestellt. Zu Anfang des Jahres 1904 beendete er die zweite Heilprüfung. Im Untersuchungsamt wegen der jetzt zur Verhandlung stehenden Straffachen befindet sich der Angeklagte seit dem 6. April 1910. Die Verurteilung befand sich an der Geschäftsstelle zwei Heilensbündel, zwei Rohstoffe und eine Heilprüfung, mit denen der Angeklagte die in der Anstalt befahrenden Knaben und Mädchen misanderte haben soll. Der Angeklagte gibt an, sich an einem achtjährigen und einem 15-jährigen Mädchen stiftlich verurteilt zu haben und zwar in einer Zeit, in der seine Frau im Zuchthause befand. Weiter gibt der Angeklagte an, die Kinder oft immer gefährlich zu haben, dagegen bestrafte er entziehen den Weisens und beauftragte, die Heile Roth nicht in den von der angegebenen Seite misanderte zu haben. — Die weiteren Einzelheiten der Vernehmung des Angeklagten entziehen sich der Abfertigung, zum als nach Eintritt in die Föhrung der Einzelheiten der von dem Angeklagten angegebenen Stillschließungsverbrechen einer Staatsanwalt Worte den Rückschlüssen der Öffentlichkeit befragt, der dann auch vom Gericht verurteilt wurde. — In später Verhandlung wurde die Weiterverhandlung auf Freitag festgesetzt.

Kirchliche Nachrichten.

Synagogen-Gemeinde. Freitag nachm. 4 Uhr. Sonnabend vorm. 9 Uhr Gottesdienst, 9 Uhr Jugendergottesdienst.
Wasserföhrer: Am 1. Dezember. Weisenspiegel +0,62, Bodegabel +2,24, Trotha 2. Dezember +3,04, Sternberg +0,42, Galbe Unterpögel +0,42, Oberpögel +1,00, Dresden +0,18, Regensburg +0,03.

In meinem billigen Weihnachtsverkauf empfehle weit unter Preis:

Preislage I	Preislage II	Preislage III	Preislage IV
4⁷⁵	8⁵⁰	12⁷⁵	18
früherer Verkaufspreis bis M. 10.—		früherer Verkaufspreis bis M. 20.—	

Lange, Paletots

M. Schneider

5% in Rabattmarken.
94 Leipzigerstrasse 94.

Kommen Sie nicht zu spät!

Denn nur noch **wenige Tage** reicht unser Vorrat an belegend im Preise zurückgesetzter **Schmucksachen**.

Solange noch Vorrat reicht, verkaufen wir **Schmucksachen** in der früheren Preislage von **3, 2 und 1 Mark** zu dem fabelhaft niedrigen Preise von nur **50 Pfennig**.



jetzt nur 50 Pf.



jetzt nur 50 Pf.

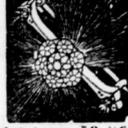
Am Lager sind noch:
Ringe, Broschen
Ohringe :: :: Colliers
Medallions, Anhänger
Krawattennadeln
Manschettenknöpfe
Armbänder, Herren- und
Damen-Uhrketten

Jetzt nur **50** Pfennig.

Unsere **Imitationen** werden in den ersten Gesellschaftskreisen mit dem grössten Vertrauen als Ersatz für echt getragen.



jetzt nur 50 Pf.



jetzt nur 50 Pf.

Bijouterie de Paris, Gr. Ulrichstrasse 29.

Nachdem ich meine Abteilungen in:
Spielwaren, Papierausstattungen, Lederwaren, Luxus- u. Geschenk-Artikeln, Holzwaren, Schmucksachen etc.

auf reichhaltigste assortiert habe, empfehle ich dieselben bei Einkäufen von Weihnachtsgeschenken. **En gros. En detail.**

Albin Hentze,

Halle a. S., Schmeerstr. 24, nahe am Markt. Mitgl. d. Rab.-Sp.-V. Fernruf 1624.

Brief und Siegel

sogar das Geld geben wir zurück allen, die mit einer Versuchspackung **Carinol** nicht zufrieden sind bei Gicht, Rheuma, Hexenschuss, Kreuz- und Kopfschmerz. **Fl. 1 Mark.** In Apotheken und Drogerien erhältlich.



Für Carinol ist das vorzüglichste Heilmittel gegen Gichtreihen u. sonstige Schmerzen. Ich kann es nicht warm genug empfehlen. **Reichardt, Bremen.**

MBrockmann's ZWERG-MARKE



...bei Markt und Markte guten Erfolg. Man verlasse aber ausdrücklich M. Brockmann's Zwerg-Mark und laufe sich nicht anders als eben so gut ausreden. Nicht nur, was unfer Zwerg-Mark abhängt!
Allein-Verk. **M. Brockmann**, Halle a. S., Markt 16, 6. O. **Leipzig, Göttinger Str. 584.**

Derechtheilansalz-Futterkalk m. Droger.

In Apotheken zu haben bei: **Genz, Richter, Zwicker, Wertheimer 1, Hugo Jähde, Drogerie, W. Beramann, Eisenhandlung.**

Wer Stoff hat!

Sertige Anzüge in geschmackvoller Ausführung. **Spezialität für Dickbauch.**

Rich. Heinze, Alter Markt 16, pt.

Felle, Vorlagen u. Teppiche. **Gustav Frauendorf**, Schütz, 34. Rab.-Sp.-V.

Kinderpistolen, empf. **C. F. Ritter**, Leipzigerstr. 90.

Haselnusslebkuchen

von jetzt täglich reich empfohlen! **Carl Borch**, Breite, u. Markt platz im Zentrum

Fleisch-Offerte!

Diese Woche in großer Auswahl:
Rindfleisch (ohne Knochen) 75 Pf.
Schweinefleisch 80 Pf.
Kalbfleisch 80 Pf.
Gekochtes Rind- und Schweinefleisch 70 Pf.
Prasser's Wurstfabrik, Al. Steinstraße

Linoleum-Teppiche! Extra-Angebot!

Infolge rechtzeitigen Abschlusses vor Preisrückstellungen zu alten billigen Preisen verkaufe abgepasste Linoleum-Teppiche mit Kante
Größe 15x200 cm Größe 20x250 cm Größe 200x300 cm
zu **M. 5.75** nur **M. 9.50** nur **M. 12.00**
Grösse Auswahl Beste Muster!
G. Frauendorf, Schulstrasse 34 und Gr. Steinstrasse 68. **Rabatt-Spar-Verein.**

Fett billiger!

Nur Ihr

Vorteil ist es, wenn Sie jetzt bei den übertriebenen billig. Angeboten Ihren Bedarf an Fett auf längere Zeit decken. Ich liefere Ihnen ein garantiert hochfeines Cocoschmalz (garantiert frei von dem togen Fajfett oder amerik. Prefett), welches sich infolge seiner Feinheit **monatelang** hält ohne Gewürz zu dem äussersten Preise von nur **1 Pfund 60 5/8 Pf.** mit **5% Rabatt.**
Kunst-Speise-Fett (besten gemischt) **1 Pf. 65 Pf.** mit **5% Rabatt.**

Albert Knäusel, Jägergasse 2 Bernburgerstr. 15 Schmeerstr. 21 Leibnizstr. 72.

P. P.

Dem geehrten Publikum hiermit zur Anzeige, dass unser bisheriger Teilhaber, Herr **Gross**, aus unserem Geschäft ausgetreten ist.

Mit dem heutigen Tage ist Herr **Adolf Handke** als neuer Sozias eingetreten. Es wird unser äusserstes Bestreben sein, den Wünschen des geehrten Publikums durch reelle Bedienung, durch Lieferung von vorzüglicher Ware zu den billigsten Preisen gerecht zu werden.

Hochachtungsvoll!

Genth & Jentsch.

Inhaber: **Adolf Handke & Hans Schwager**, Amendorf und Radewell.



Schaukelpferde

in wirklich schöner u. solider Ausführung.

Allein-Verk. **Alberl Wagen** mit soliden Fellictern, als Ochsen, Pferden und Liegen bespannt.

Schultornister, Musikmappen, Schultaschen

in bester Sattlerarbeit.
Hochfeine **Damentäschchen**, **Brieftaschen**, **Rosenträger**, **Zigarren-Etuis**.
Beste Lederportemonnaies, **Reisekoffer**.
Reisetaschen, eigene solide Ausführung, empfehle zu billigen Preisen. **Denkbar grösste Auswahl.**

Paul Goldner, **Albert Herrmann Nachf.**, Neubau Leipzigerstr. 79. **Alle Reparaturen billig.**



Frische gesunde Eier

von vorzügl. Geschmack.

F. H. Krause.

Fensterscheiben u. **Vergiasungen** aller Art nach Mass geschliffen, auch eingelept. **Reich. Scheibe**, **Wendenstr. 4.**

Frau v. Schulz, **Zahn-Atelier**, **Baderei 1a**, Ecke Halloren- u. Herronstr.

Ein Glückskind.

Roman von Maberley.

Fortsetzung.

Gräfin Marimbale's Lippen drückten sich fest aneinander, und Gottfried erinnerte sich, daß er einst früher Charakterstudien als sympathisches Zeichen von Charakterstärke bemerkt hatte. Jetzt war er nicht ganz mit ihm im Haren, ob das, was er nun empfand, ungetriebene Bewunderung war. Es wollte ihm vorkommen, als ob ein Zug von Wärme in dem kalten Anstrich seiner Gesichtszüge lag. Als sie die Augen aufschlug, sah er zur Überraschung, daß auch der Blick tatsächlich handelte. Dieser war die Wichtigkeit ihrer Worte anerkennend, verdroß es ihn doch, daß die Gräfin ihre eigene Selbstochter mit einer kleinen Fußnote verglich. Aus irgendeinem Grunde, den er angeben oder nicht imstande gewesen wäre, war er ängstlich gegen Gottfried getrimmt und schämte sich innerlich bei dieser Vergleichung.

wenn Du gestreut und angegriffen bist", entgegnete sie milde. "Versieh, daß ich ungeduldig rede." Gottfried schand sich belächelt, daß seine Selbstentfaltung durchaus nicht aus der Unruhe herrührte, die sie muthmaßte. Sein Wesen wurde dadurch liebenswürdig, und Gottfried, die ihn seit Jahren im stillen liebt, empfand dies als Wohlthat. "Ich bemerkte vorhin, während Du nicht aufhörst, daß ich darüber nachgedacht, was ich in Zukunft tun wollte. Ich bin fest entschlossen, nicht auf Schloß Marimbale zu bleiben, um mich nicht der Gefahr auszusetzen, daß meine Selbstochter mir die Türe weist. Ich beschlicke jedoch als möglich den Willenshug zu beibehalten, nicht Du nicht, daß es doch keine wäre?" Gottfried blinzelte überfordert an. "Wilst Du damit sagen, daß Du entschlossen bist, ihr Marimbale und alles, was es enthält, abzutreten?" "Natürlich! Sie ist ja Georg's Tochter und hat, wie wir beide wissen, den größten Antheil daran. Du weißt, daß ich mich nicht geigentlich habe, etwas hinauszuweisen, was nun einmal geigentlich muß, daß ich es gern erlaube, selbst wenn es etwas Unangenehmes ist. Georg's Testament legt mir das heutzutage, daß sein Wille auf sein Kind überzugehen habe und es selbst folglich keine Alternativen, wir müssen diesem seinem Wunsche nachkommen." Sie sprach lebhaft, fast ungeduldig, und ohne eine Erwiderung seinerseits abzuwarten, fuhr sie fort: "Die Beweise der Identität dieses Mädchens sind überzeugend: der Wochel ist von der Wichtigkeit der Papiere durchdrungen und ich nicht minder. Georg also noch länger leben?" "Wir müssen das Rechte tun und es ist besser, nicht weiter darüber zu diskutieren." "Ich fürchte, daß alle Deine Bemerkungen vollkommen stimmen. Strader sagte mir heute, daß er bestimmt glaube, es sei weder ein Irrtum noch ein Betrug möglich. Der Geburtschein ist in Ordnung und deswegen kein Zweifel vorliegt, wissen wir ja. Das läßt sich jedoch nachhaken. Allen Antheine nach ist sein Vaten an der Sache." "Nein, mir haben keinen Grund zu zweifeln, daß Maria die Tochter Georg Marimbale's und seiner ersten Frau Major's ist; wir wissen, daß die Trauung in der Kirche von Döhlenere am 17. April 1883 stattgefunden hat. Wie Du weißt, blieb ich hier, bis ich diese bestimmte Kunde von Doktor Strader erhielt; es mag trüben mit mir gewesen sein, aber ich hatte die Empfindung, als ob ich nicht nach Marimbale zurückkehren, bevor ich die Wahrheit wüßte. Du findest auch, daß Maria dem Bilde in Georg's feuerfester Kiste ganz ähnlich sieht?" "Nicht sie nach einer kleinen Pause fragten hinzu: "Er blinzelte sie nicht an, während er erwiederte: "Sie scheint jedenfalls dem Winturbilde sehr ähnlich zu sein und ist außerordentlich hübsch. Wenn man sie gut feudet und sich die Mühe nimmt, sie zu erziehen, so wird sie bald eine ganz annehmbare Figur spielen. Sie scheint sanft und gefällig. Wenn Du

Dich ihrer annimmst, wird es Dir wohl gelingen, sie zu mabeln, wie sie werden soll." Gräfin Marimbale stand auf, fuhr mit stierendem Blicke über die Gassen ihres Reiches und sprach ungeduldig: "Sagst Du Gottfried's Wichtigkeit ist sie beides? Oder vielleicht scheint sie Dir nur so? Dir, der Du sie auch so wunderbar hübsch findest! Ein Mann sagt derlei Dinge von einem andern Standpunkt auf, als ein Weib. Ich fühle mich unfähig, mit Deiner Augen zu sehen!" "Aber, Gertrud, ich dachte, Du bestest die Absicht, Georg's Tochter als ein Vermächtnis heranzuziehen, sie zu betreten, ihr gewissermaßen Mutter zu sein?" "Es gäbe in Gertrud's Plänen, aber sie jagt sich zu einem Ende, wenn dieses auch nicht sehr feiner Hand." "Ich bin vollkommen bereit, dem Mädchen gegenüber meine Pflicht zu tun, und wenn Viola wünscht, daß ich in Marimbale bleibe, um ihr in ihrer schwierigen Stellung zu helfen, bin ich natürlich bereit, diesem Wunsche nachzukommen, aber ich glaube nicht, daß die Aufgabe eine sehr leichte und angenehme sein wird, Viola hat die ganze Selbständigkeit ihrer Klasse, und ich bezweifle, daß sie jene Sanftmut besitzt, die Du ihr andichst. Meine Vorschläge werden ihr nicht willkommen sein, und sie wird mich hassen, weil ich ihr erziehe. Nebenfalls leiste ich der Wichtigkeit für mich insstand legen, um ihr beizuhelfen zu können, wenn ich auf Schloß Marimbale nicht einmündig werde. Ich halte es für besser, auf jede Eventualität gefaßt zu sein." "Ihre Stimme bebte; Gottfried wollte es scheinen, als ob Tränen in ihren Augen schimmerten, aber gleich darauf sagte er sich wieder, daß er sich getraut haben würde, wenn Gertrud sprach so ruhig wie jetzt. "Ich wollte das Schicksal nicht; Doktor Strader allein überließen und wo getreten selbst in Postenere, um allem nachzusehen." "Nicht zum ersten Male während des Gesprächs schloß sich Graf Gottfried einigemmaßen verblüfft. Gertrud bemerkte es und sagte ruhig hinzu: "Ich konnte der Verdrängung einfach nicht widerstehen, alle Dokumente in Augenschein zu nehmen, die sich aufreihen ließen, und zu diesem Zwecke durchblätterte ich das Archivbuch." "Und fandest Du alles, wie Doktor Strader es angegeben hat?" "Ja, im Archivbuch stand dort für Wort beiseite, was ich bereits im Trauungschein gesehen, den Frau Pauline mit gezeichnet. Georg's Handschrift war an der Namensunterfertigung leicht zu erkennen; seine Schrift hat sich im Laufe der Jahre sehr wenig verändert. Die Unterschrift des jungen Welfen war etwas nachlässiger, aber den Namen Major's Selmer konnte man doch deutlich entziffern. Die Handschrift ist keine ungebildet, und ich möchte darauf insdhnen, daß die Verlässlichkeit, die diesen Namensang gezeichnet, eine Taa gewesen ist."

Pianos
Bester Marken:
Döner, Görs & Kallmann,
Kaps, Röhmildt, Röniach,
Schiedmayer, Soller,
Spönnagel,
Zeitler & Winkelmann.

Bei grosser Auswahl den Vorzug bietend, verschiedene erstklassige Fabriken neben einander auf Qualität u. Tonschönheit prüfen zu können.

Albert Hoffmann,
am Riebeckplatz.

Gelegenheitskäufe. Gebr. Pianos, gut, preiswert und fehlerfrei. Pianos von 450 Mark an. Bequeme Teilzahlung. Miete.

Schreiben Sie dieser Frau
Wenn Sie einem Manne das Gute und Böse abgemöhen wollen.
Frau Margaret Anderson, 157 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika
Frau Margaret Anderson, 157 Linden Str., Hillburn, N.Y., Amerika
N. B. Das Vorkonto nach Amerika ist 10 Centime.

Hasen mit weiterer Preisermässigung.
Frische Fasane, jg. Hähne 2.75, jährige Hähne 2.00, Hennen 2.20.
Hochprima Reh-, Rot-, Schwarzwild u. Kauinechen.
Wilhelm Reichert, Geiststrasse 37.

Moderne Briefpapiere Go.d-Füllhalter. Offenbadner Lederwaren
Visitenkarten Herm. Köhler
Glückwunschkarten Familien-Anzeigen
Or. Steinstrasse 15.
Eigene Druckerei. Telefon 1955.

H. Suhr, Neuenrade 61 Grösst. Harmonika-Versand der Welt!
Erste und älteste Neuenrader Harmonika-Fabrik. Seit 20 Jahren allein voran!
Es genügen 5 Mk. für eine wirklich gute KONZERT-HARMONIKA
Weihnachts-Blumen-Zither Mark 6,20
Sprechmaschinen von 11 Mk. an.

Wrs. Margaret Anderson, 157 Linden Str., Hillburn, New York, America.
Bitte schreiben Sie mir, wie Sie Ihrem Manne das Trinken abgemöhen, da ich mich verständig für jemand, der trinkt, interessiere.
(Bitte schreiben Sie sehr deutlich.)
Name _____
Wohnort _____
Strasse und Hausnummer _____
Postamt _____
Provinz _____

Nur drei Worte!
Lorenz billige Schuhwaren!
Schuhwarenhaus Lorenz, Leipzigerstrasse 64.
Reforma, allerersten Pflanzensutter-Margarin, 76 Pf.
F. H. Krause.

Damenwelt
Halmholz & Co., Leipzigerstr. 104.
F. A. Patz, Oststr. 6.
Ernst Jentsch, Leipzigerstr. 31.
Osc. Baillou sen., Leipzigerstr. 91.
Bruno Strödel, Oststr. 51.
Paul Bauer, Oststr. 51.
Franz Fritzsche, Marktstr. 1.
F. A. Hildebrandt, Oststr. 52.
Fritz Müller, Zolnistr. 8.
E. Richter, Leipzigerstr. 60.
Oscar Baillou jun., Leipzigerstr. 68.
Baumann & Hildebrandt, Oststr. 74.
Carl Fuhrmann, Oststr. 5.
Ludw. Grossklaus, Oststr. 17.
Karl Krüger, Oststr. 24.
Otto Kramer, Oststr. 24.
G. Oswald Reul, Oststr. 24.
W. Dörw. Oepfgenstr.
Herrn Frau, Ludwigstr. 68.
Alfred Kunkel, Oststr. 68.
Friedr. Biedel, Oststr. 68.
Max Radler, Marktstr. 68.
Leonh. Schneider, Oststr. 68.
Carl Sants, Marktstr. 8.
W. H. Heubner, Oststr. 111.
Friedr. Biedel, Oststr. 68.
Paul Fritzsche, Oststr. 74.
Wilhelm Katsch, Oststr. 74.
Wilhelm Kötter, Oststr.
Kaiser-Apothek, Oststr. 1.
Kaiser-Apothek, Oststr. 1.
Kronen-Apothek, Oststr. 1.
Kronen-Apothek, Oststr. 1.
Schwanen-Apothek, Oststr. 1.
Willy Welsch, Oststr. 58.
Dr. Gieselerstr. Fritz Hall.

Weihnachts-Obst-Verkauf.
1000 Ztr. prima Äpfel und Birnen.
direkt vom Bauh
Bandwurm mit Kopf
Graeciosa

"Biolas Mutter scheint also von guter Herkunft", bemerkte Gottfried mit Sarkasmus, der Gertrud nicht entging.

"Wenn man nach einer Sandhölzerin ein Urteil fällen darf, muß sie allerdings eine Dame gewesen sein. Aber ich konnte in Dörlers keine näheren Einzelheiten erfahren; wenigstens nicht mehr als das, was Doktor Strader bereits ergründet hat. Der Bräutigam, der die Zeremonie vollzogen, ist ein fremder Gelehrter, der sich nur momentan dort aufhielt und leiblich längst gestorben ist. Der Kirchenbuche, der mit unterzeichnet, ist ebenfalls tot und seine noch in Dörlers lebende Witwe mußte mir sehr wenig mitzuteilen."

"Du hast sie also doch getroffen?"

"Ja, ich suchte sie auf, gerade wie Doktor Strader es getan. Sie ist eine vernünftige alte Frau und erfreut sich eines sehr guten Gesundheitszustandes; sie erinnerte sich noch genau der Trauung und erzählte mir, daß die junge Dame drei Wochen vor demselben im Tode ausgegangen ist und ganz still und zurückgezogen gelebt habe. Georg sei dann am Hochzeitstag selbst erschienen und sie wurden in aller Stille getraut. Das junge Weibchen soll wunderbarlich gewesen sein, toll ausgehen haben, wie ein Weibchen, vor dem sich die Blüten des Himmels aufrufen. Die Frau jenes Küsters war wahrlich eine Köchin, so bereit verstand sie zu sein."

"Der lasterhafte Ton, mit dem die letzten Worte gesprochen wurden, verdroß Gottfried, und in seiner Gereiztheit über er sich zu sagen zu sein. Er versagte, daß Gertrud ihm die Geschichte der ersten Ehe ihres Vaters erzählt, daß sie naturgemäß Schmerz empfinden mußte über diese eheleiche Ehe, von der sie niemals auch nur das Geringste gewußt habe. Er vergaß, wie bitter sie in ihren Lebensausblicken gestürzt worden war, und fragte mit merkwürdiger Kühnheit:

"Ist das alles, was Du in Erfahrung gebracht hast?"

"Wahrscheinlich nur nicht, warum Georg bei jener Hochzeitszeremonie nur einen Teil des Namens anstatt des vollen Georg Maria Martinbale angeführt hat. Ich kann nicht verstehen, weswegen er sich zu geheimerischnoll benommen hat. Es sei denn, daß er absichtlich seine Stellung und sein Vermögen aber wenigstens die Aussicht auf ein Vermögen der seiner Frau geheime, weil er damals noch ein relativ armer Mann war. In der Zeit selbst ist jedenfalls nicht zu zweifeln, und nun müssen wir uns, so gut es eben geht, mit der Tatsache abfinden, daß eine Tochter Georgs existiert. Nebenfalls ist die ganze Angelegenheit eine seltsame Komplikation!"

Sie sah mit wehmütigem Gesichtsausdruck in Gottfrieds Augen, er aber schien das nicht zu beachten, er war argwöhnisch gegen sie gekommen und fand sie viel härter und unliebender, als sie ihm in dem Leben vorgekommen. Mit jener Unbeholfenheit, mit der Männer zweifeln begibt, so sein pflegen, empfand er momentan nur Mitleid für das häßliche junge Weibchen mit den großen,

blauen Augen, das einer so strengen Stiefmutter preisgegeben sein sollte.

"Gertrud sah, wie hinter er drückte: Sie hätte seine Mißbilligung, ohne zu begründen, weswegen ihr die Welt so unheimlich unheimlich erschien, er hob sie und ihm die Hand, intuitiv fühlend, daß ihre langjährige Freundschaft mit einem Male einen bedenklichen Abbruch erfahren hatte."

"Ich bin sehr müde", sprach sie leise, "wirft Du mich für unartig halten, wenn ich Dich um die Erlaubnis bitte, mich zurückgehen zu dürfen? Wäre es Dir hier gemächlich, es liegen Bettungen und Bücher auf dem Tisch, ich aber fühle mich unfähig, heute noch mehr über die ganze, mich so tief berührende Angelegenheit zu sprechen. Morgen früh ist noch Martinbale zurück und Biola wird in der nächsten Woche wieder einreisen."

Gottfried blieb in der Mitte des Zimmers stehen und hörte das Kläglich ihres elendigen Kleibes im Korridor. Dann fand er in den Augen, an dem sie sich erhob, und starrte in die Flammen des Kaminsfeuers.

"Das Leben hat sie hart gemacht, als ich sie kennen lernte, hielt ich sie für das sanfteste und unmutigste Weibchen auf Erden, dachte, es könne keine andere ihr gleichkommen, und nun ist sie so bitter und streng! Das arme kleine Mädchen, die hübsche, zierliche Biola, wird in dieser Atmosphäre verkommen: Gertrud dürfte zweifelsohne gerecht gegen sie sein, aber diese Gerechtigkeit wird sich nicht mit Liebe und Mitleid paaren."

Während Gottfried so vor sich hin hindröherte, hand Gertrud in ihrem Schlafzimmer noch ihrem Kammerfräulein. Ein bitteres Lächeln umspielte ihre Lippen, und wenn Graf Gottfried dieses Lächeln hätte sehen können, würde er sich in seiner Annahme erst recht bestärkt gefühlt haben. Der Blick ihrer Augen aber war nicht hart, und während sie ihr Spiegelbild betrachtete, schwand auch jenes Lächeln, und nur tiefe Trauer lag in ihren Zügen.

"Gottfried ist argwöhnisch auf mich", dachte sie bei sich: er zürnt mir und ich weiß nicht weshalb. Dort hüßte ich mich verurteilt, zu glauben, daß er jenes Mädchen mit den wirren Haaren und dem hübschen Gesichtchen bewundert und fürchtet, ich würde ihm eine böse Stiefmutter sein. Es ist kaum zu fassen, wie die Männer bei der Dinge stehen! Sie lassen dieselben nie ins Auge, wie man es vom Standpunkt der Vernunft aus erwarten kann. Ich hätte mir wie traumen lassen, daß ein Mädchen, das es sehr gut versteht, solchen Gebrauch von seinen Augen zu machen, Gottfried zu fesseln vermöchte. Ich dachte, er sei anders wie die Mehrzahl der Männer, ich meine mich darin aber ganz bedeutend getäuscht zu haben."

Marie Hot stieg in ihre Wannen, und leuchtend fügte sie hinzu: "In welchem ist er doch anders als die übrigen."

Inerwartet.

Leichter, kalter Dezemberwind durchdrachte die Luft, als Biola Martinbale auf der kleinen Eisenbahnstation, die dem Schiffe zumächst lag, das Gumpes erster Platz besetzt und mit einer gewissen Spannung um sich sah, zu Frau Davions großem Verdruss hatte die junge Dame sich geneigt, die Begleitung ihrer Pflegemutter auf der Reife von der Stadt nach ihrem neuen Heim anzunehmen.

"Mir scheint, Du wirst bald so hochmütig werden, daß Du Dich meiner schämst", sprach sie entrüstet, während sie Biolas Gefächlein einwandte; dabei verzog sie aber, daß sie sich nicht für Biolas gewöhnlichen Stellung nicht empfand, wenn ich nicht so viel für Dich getan hätte. Ich dachte, es wäre nicht so viel von Deiner Dankbarkeit gebordert, wenn ich verlange, daß Du mich in Deinen neuen Aufenthaltsort mitnimmst."

"Es ist ganz unnütz, mich mit solchen Zumutungen zu quälen. Wenn ich Zeit gehabt habe, mich in meiner neuen Umgebung anzupassen und so orientieren, ist es ja nicht ausgeschlossen, daß ich Dich nachkommen lasse, aber Dich jetzt, von allem Anhangen an mitzunehmen, bevor ich selbst noch selten dich gesehen habe, daß mir nicht, und das tue ich nicht!"

"Denklichste Dankbarkeit!" rief Frau Davions entrüstet aus, und es lag mitleidige Trägheit in dem Klang ihrer Stimme, so oft kontinuität Du dich gegen mich, Du, für die ich alles getan, Du, der viel mehr in den Schicksal gefallen ist, als Du das Recht hastest, zu erwidern."

"Wie mehr, als ich das Recht hatte zu erwarten?" wiederholte Biola, die eben vor dem Spiegel einen Hut probierte, während sie mit hochmütigem Gesichtsausdruck auf der Gestalt niederblickte, die vor einem halbbedeckten Koffer am Boden kniete. "Ich habe doch Recht, das zu erwarten, was mir zugefallen ist, ich bin ja doch Graf Georg Martinbales einzige Tochter und Erbin; mehr zu mir, mehr zu haben, als mir als solche gebührt, wünschte und erwiderte ich nicht."

Ein bellendes Gähnen umspielte Frau Davions Lippen, Biola aber bemerkte weder dieses Gähnen noch den Ausbruch, der in ihren Augen Frau Davions lag, so sehr war sie von ihrer Gräuheit und dem neuen Hute in Anspruch genommen.

"Trachte nur, nicht zu viel zu erwarten und dann am Ende gar enttäuscht zu sein", entgegnete Frau Davions ruhig, "ich habe mein möglichstes für Dich getan, beabsichtige jedoch nicht, mich zur Seite schieben zu lassen, während Du die vornehme Dame spielst. Dies paßt mir nicht, merke Dir das!"

Biola lachte scharf auf. Sie hielt dieses Lachen für vornehm und glaubte, es den oberen Zehntausend abgesehen zu haben.

(Fortsetzung folgt.)

Jedem Leser



Wie diese Palme
das auf der Erde wandernde Tierreich übertrag, so übertragen die Pflanzenfette Palmolin und Palmiona (Pflanzen-Butter-Margarine) die tierische Fette durch ihre Reinheit und Düfte. Das beweist am besten der Umstand, daß Palmolin und Palmiona tierische Fette in der feinen und bergelichen Küche immer mehr verdrängen.
Palmolin zum Kochen, Braten und Backen.
Palmiona als Brotaufstrich.

Herm. Wagner,
Uhren- und Gold-Waren
Reparaturen
Wilk. Münster, Marktplatz 34

**weiblich beabsichtigt, ein weihnachtliches
Weihnachts-Geschenk,**
als:
**Broschen, Ringe, Knöpfe,
Armbänder, Medaillons,
Uhrenketten,
-Verlobungsringe - etc.**
zu kaufen, sei auf's beste die
Goldschmiede-Firma

10 Celloidin- 20 Pfg.
Photograph. Apparate
alles Zubehör
in reicher Auswahl
zu mässigen Preisen.
- Beste Fabrikate. -

Max Wergien, Spezial-Geschäft,
Nounhäuser 4. :
Für Hochzeits-, Ball- u. Gesellschafts-Frisuren
empfiehlt sich

Frau M. Siebert
in und ausser dem Hause.
Spezial-
Damen-Frisier-Salon,
Institut für
Schönheitspflege,
Leipzigerstr. 79, I. Etg.
Telephon 3129.
Zweites Geschäft gegenüb.
Leipzigerstr. 33.

Zopf-Siebert.
Echte Würtbg. Lebkuchen
(Kant's Mehlinger Leckerle)
Qualität, höchsten unübertroffen an Güte und Geschmack, den aus-
wärt. besten Gebäckern nicht nachstehen, in höchsten Gutes und Reines
a 30 40 50 60 70 Btg.
Prämiiert Silber Medaille Stuttgart 1910.
Bierbrauerei eigener Betrieb zu Leizig bei D. Bretzner
Alt. Gabriel, Halle a. S., Wörmlitzerstrasse 9.
Berliner Tafel-Kümmel, 1.50.
Max Künzel, Magdeburgerstr. 59.
Schäferereien
C. F. Ritter, StraÙe 10.

Bruno Klinz,
Grosse Ulrichstrasse 41,
gegenüber Brummer & Benjamin.

Unübertroffen
bei Drüsen, Scropheln, Blutmarm, Engl. Crankheit, Hals-, Lungen-Krankheiten, Husten, zur Kräftigung schwächlicher scrophulöser Kinder empfehle eine Kur mit
Lahusen's Jod-Eisen-Lebertran
Marko „JODELLA“.
Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz bedeutend wirksamer als alle anderen Lebertran-Präparate und Emulsionen. Leicht zu nehmen und zu vertragen. Preis Mk. 2.50 und 4.60. Waiseln. Sie Nachnahme zu zahlen.
Alleiniger Fabrikant: Apotheker WILH. LAHUSEN in Bremen. Immer frisch zu haben in allen Apotheken in Halle und Umgehung.

Honigkuchen 3 Mk. - 2 Mk. Rabatt.
Nürnberger Lebkuchen
Baum-Konfekt
Marzipan-Artikel
Kaufläden-Artikel

Woldemar Schmidt,
Gr. Steinstrasse 34a,
Ammeudorf, Bahnhofstrasse 2,
Cönnern a. S., Neu Markt 1.
Brompter Versand nach auswärts.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Für Hausfrauen!
Billige Kerzen
Elektra-Kerzen
epochemachende Weltmarko, die billig, gut, hellbrennend, Paket grosse Kerzen, 6 oder 8 St., 60 und 40 Pfg.
Man verlange ausdrücklich Elektra-Kerzen von Franz Käna, Nürnberg. Hier Osk. Ballin son., F. H., Leipzigerstrasse 91, u. O. Ballin jr., Brez., Leipzigerstr. 53.

Madenwürmer
Springwürmer, sind gefährlich, wenn sie sich in den Boden des Gartens oder in den Boden des Hauses befinden. Sie zerstören die Pflanzen und die Früchte. Sie sind sehr schwierig zu bekämpfen. Ein wirksames Mittel ist die Verwendung von Madenwürmern. Sie zerstören die Madenwürmer und die Früchte. Sie sind sehr schwierig zu bekämpfen. Ein wirksames Mittel ist die Verwendung von Madenwürmern. Sie zerstören die Madenwürmer und die Früchte. Sie sind sehr schwierig zu bekämpfen. Ein wirksames Mittel ist die Verwendung von Madenwürmern.

Nähmaschinen,
Grammophone u. Platten,
Wasch- u. Wringmaschinen
zu billigen Preisen
Paul Hagemann, Sommergasse 2, Tel. 1895.

Der Ausstoss des so beliebten

„Klosterbocks“

beginnt Sonnabend den 3. Dezbr. cr.

Bierbrauerei Franz Lohrenz, Weissenfels a. S.

Generalvertreter: R. Dockhorn, Halle a. S., Delitzscherstr. 78. Abgabe in Flaschen, Gebinden u. Siphon.

Wahalla-Theater. Die Dezember-Attraktion: Phänomenal! Schimpanse Grete (Kontin James Grete). Als Treffer, Anatomie, Tourist, Modellfabrik, Kollidant...

Neues Theater. Sonnabend zum 22. Male: Der Himmel auf Erden. Sonntag 4 Uhr KLEINE PREISE. Sitzten dem Gesellschafts...

Stadttheater in Halle. Sonnabend den 3. Dezember. St. David. im Stücken. 1. Akt. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Freund Jack. Spielleitung: Walter Sieg. Auf Bromm. Auf Schloß. Auf der Straße...

Zscheyge's Hotel. „Wettiner Hof“, Magdeburgerstr. 5. Täglich künstlerisches, seelenvolles Klavierspiel durch Excelsior-Phonolizist.

Spanische Weinhalle. Talamistr. 6, am Hallmarkt. Täglich Künstler-Frei-Konzert. Feine spanische Rot- u. Weissweine...

Café Schlossberg. Nr. 2, Schloßstr. 5. Neue freundl. Bedienung. Leist-Bräu direkt a. Weiz, zum Mittagisch 60 Pfg.

Kaltenmark. Zur Firmesch. Sonntag den 4. Dezember von nachmittags 3 Uhr Tanzvergnügen.

Schiepzig. Gasth. Preussische Krone. Sonntag den 4. Dezember, nachmittags von 3 1/2 Uhr an Tanzmusik.

Wallwitz. Gasthof z. Birke. Sonntag Bondonion-Klub. 108 Label freibleich ein Sonnemann.

Beesenstedt. Sonntag den 4. Dezember von abends 7 Uhr an Fecht-Ball. 108 Label ergebnis ein Der Fecht-Verein.

Morgen Sonnabend nachmittags von 3 1/2 Uhr Konzert.

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli). Dienstag den 6. Dezember, abends 8 Uhr...

Reise nach Jerusalem mit Lichtbildern. Der Eintritt ist nur gegen Entnahme feines Programms a 10 Pfg. für die Person gestattet.

Apollo-Theater. Jubiläums-Saison. Ten-Ka-Truppe Japanesische Zauberer. U. a.: „Japanische Wasserspiele“.

Hallischer Kunstverein. Zwei Vorträge von Herrn Prof. Dr. Botho Graf-Jena über Das Wesen der plastischen Kunst.

Parfümerie-Asal. Segner & Langrock. Grosse Ulrichstrasse 9. Telephone 1280.

Baumann & Hedderoth, Parfümerie. In Hause Gr. Steinstr. 79. Teleph. 2605, Geb. Bethmann.

Dr. Dralles Malattine. Schönheits-Mittel ersten Ranges. Fettfrei!

Malattine-Hautcrème. Glycerin und Honig-Gelen. Von wunderbarer Wirkung gegen一切 aufzugesaugene Haut...

Malattine-Seife. mit Glycerin und Honig die mildeste Toiletteseife.

Malattine-Puder. mit Glycerin und Honig Unverdorren für den täglichen Gebrauch.

Malattine-Rasierseife. mit Glycerin und Honig eignet sich vorzüglich für Gillette-Apparate.

Parfümerie und Toilette-Artikel Ernst Rosa, Hofflieferant, Grosse Steinstrasse 8.

Fritz Mischke, Friseur- und Parfümerie-Geschäft, An der Universität 1 (Ecke Schulstrasse). Telephone 1146.

Flügel, Schwochten, Weissbad, H. Lüders. schon von 1000 Mk. an, 108 empfiehlte allestrasse 9-10. Adreiste Pianohandlung am Platz.

Was die Frauen wissen müssen über Erziehung zur Schönheit und Gesundheit. Grosser wissenschaftlicher Demonstrations-Vortrag, verbunden mit praktischen Anleitungen zur Beseitigung von Schönheitsfehlern.

Grand Hotel Berges. Inh. Herm. Berges und Ferd. Munnacher. An jedem Sonntag Abend finden im grossen Festsaal die im Vorjahre mit grossem Beifall aufgenommenen Künstler-Abend-Konzerte wieder statt.

Seminargebäude der Universität. Dienstag den 6. Dezember, abends 8 Uhr Lichtbilder von London Vortrag in englischer Sprache.

Restaurant „Jagdschloss“. Sonnabend den 3. Dezember Grosser Skat-Abend. Spiel mit und ohne Karten. W. Broths.

Zum Landhaus. Schlachtfest. Sonntag den 3. Dezember. 108 freibleich ein Emil Gläser.

Gast- u. Logierhaus „Stadt Merseburg“. Sonnabend den 3. Dezember Schlachtfest. 108 ergebnis ein Fr. Weber.

Skatspieler. 1/2, 1/4 finden stets von nachmittags 3 Uhr an im Operngläser, 108 freibleich ein Der Fecht-Verein.

Opfergläser. 108 freibleich ein Der Fecht-Verein.

Obsrweins Schänke. a. d. Heide. H. Rieko.

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli). Dienstag den 6. Dezember, abends 8 Uhr...

Reise nach Jerusalem mit Lichtbildern. Der Eintritt ist nur gegen Entnahme feines Programms a 10 Pfg. für die Person gestattet.

Beesenstedt. Sonntag den 4. Dezember von abends 7 Uhr an Fecht-Ball. 108 Label ergebnis ein Der Fecht-Verein.

Morgen Sonnabend nachmittags von 3 1/2 Uhr Konzert.

Hallescher Hilfsverein für die protestantische Bewegung in Oesterreich (Cilli). Dienstag den 6. Dezember, abends 8 Uhr...

Reise nach Jerusalem mit Lichtbildern. Der Eintritt ist nur gegen Entnahme feines Programms a 10 Pfg. für die Person gestattet.

Reise nach Jerusalem mit Lichtbildern. Der Eintritt ist nur gegen Entnahme feines Programms a 10 Pfg. für die Person gestattet.



Norddeutsches Chocoladen-Haus,

momentan ca. 60 eigene Geschäfte.

Geiststrasse 23 (neu eröffnet), Neue Promenade 16 (Ecke Leipzigerstrasse), Magdeburgerstrasse 63.

Kakaopulver gar. rein	a Pfund von	80	Pf. an
Schokolade gar. rein	a Pfund von	60	Pf. an
Bonbons	a Pfund von	30	Pf. an
Echter Raysof-Malzzucker	a Pfund	60	Pf.
Würfel-Zucker	per Pfund	25	Pf.
Gem. Melis	per Pfund	22	Pf.

Tannenbaum-Kakes jedes Stück bunt dekoriert	1/4 Pfund	10	Pf.
Gold- und Silber-Bonbons	1/2 Pfund	10	Pf.
Fondant-, Gelee-, Likör-, Schaum- und Dragee-Baumbehang	1/4 Pfund	15	Pf.
Pariser Pflastersteine	1/4 Pfund	10	Pf.
Schokoladen-Pfeffernüsse	1/4 Pfund	20	Pf.
Echte Mecklenburger Pfeffernüsse	1/4 Pfund	15	Pf.
Schweriner Honigkuchen-Mischung	1/4 Pfund	15	Pf.
Speculatus	1/4 Pfund	15	Pf.
Printen 1/2 Pf. 10 Pf., Printen m. Schokol.	1/4 Pf. 23	Pf.	
Marzipan-Kartoffeln	1/4 Pfund	20	Pf.
Marzipan-Mischung	1/4 Pfund	25	Pf.

Kaffee und Tee

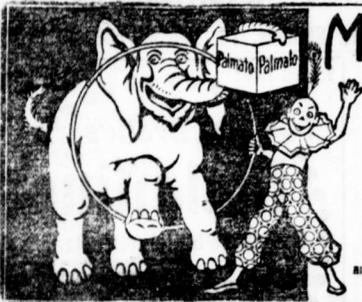
In guter Qualität zu billigsten Tagespreisen.

Pralinees	a Pfund von	60	Pf. an
Fondant-Melange	a Pfund von	40	Pf. an
Kokosnuss-Fondant	1/4 Pfund	10	Pf.
Pfefferminz-Fondant	1/4 Pfund	15	Pf.
Pfefferminz-Bruch	1/4 Pfund	10	Pf.
Waffelbruch	1/4 Pfund	15	Pf.
Gebr. Vanille-Mandeln	1/4 Pfund	15	Pf.

Biskuits zu Engrospreisen!

Besserer Baumbehang, Baum-Biskuit, Bonbonnieren, Scherz-Artikel, Glas-Bonbonnieren, Goldkörbchen etc.
in grosser Auswahl sehr preiswert.

Bitte beachten Sie unsere Schaufenster!



Man muss durch ...

die Praxis allein sich ein Urteil bilden. Versuchen Sie die beliebte Pflanzenbutter-Margarine „Palmato“

und Sie werden ihr als wohlschmeckendsten und in jeder Beziehung vollkommensten Butterersatz den Vorzug geben.

Überall erhältlich.

Einzigste Fabrikanten: H. L. Mohr, & Co. in H. Elftona-Bahrenfeld.

Das natürlichste aus der frischen Brennessel, altbewährte, immer gefragte Haarwasser bei Schuppen, Haarausfall, Kahlköpfigkeit ist **Wendelsteiner Häusner's Brennessel-Spiritus** Flascen à M. 1,-, 2,- und 3,-

Schutzmarken: „Wendelsteiner Kirche“ u. „Brennessel“.

Wendelsteiner Kräuter-Grüne a. M. — 80 u. 1.-, bestes Hauptgemittel bei Anspringen und Sprühdewerten in Drogerien und Parfümerien, auch Apotheken M. Waltschott Nachf., Holmbold & Co., Alb. Seidler Nachf., Curt Pödlitz, E. Jentsche, Hugo Schulze

Ofen-Reinigen, Heizen, Putzen, G. Böhme, Scharrenstr. 8, Tel. 2908.

Damen-Taschen Feine Lederwaren, Gustav Frauendorf, Schillerstr. 34 u. 36, Berlin S. 88.

Apffel, Nüsse, Feigen, Datteln, Almerawohn, Obst- und Südfrucht-Handlung, in. Qualitäten, Mr. Breinert 13, Odestrasse 13.

empfehlen **Eug. Thamm,** Obst- und Südfrucht-Handlung, Mr. Breinert 13, Odestrasse 13.

Neu aufgenommen: Langstiefel

garantirt wasserdicht D. M. G. Nr. 837803 in acht Nadeln und Nieten.

Halbstiefel u. Stiefel u. Schaffner. Schöne Schuhe aus einwärts bis zum eleganten in großer Auswahl.

Stiefel u. Pantoffeln mit guter Watte.

Wasserdichte mit Lederzwischensohle für Damen und Herren.

Getragene Halb- und Langstiefel, Schnürstiefel mit guter Watte.

Reparaturen, auch Gummischuh-Reparaturen, schnell gut u. billig. Zweite Mannheimerstrasse für Reparaturen: Mühlstraße 2.

Hermann Wolf, Schuhmachermeister, Markt 13

Wingang auch: Süd Westfälisch.

Haarausfall, Dünhaar, Kahlkopf, Schuppen, Fett, Jucken

Besteht: nährlichen Auskemmungen, Frau Paula Jochim's Haarkräftiger. Verjüngt, erfrischt, erquickend, erhellend, feine chemische, unauflösliche, Naturmittel aus Schwabensprossen, Das Haar wächst rasch, abföhrlich im Geft, heiligt, erfrischt u. reich lüppig, volles Haar. Gebt mit Milch, gefeigt, gebrüht. **Flask. 2.75 Mk. geg. Nachnahme postfrei**

Allgem. Gebrauchswaren-Unternehmen, Frankfurt a. M.-H.

Das prachtvollste Weihnachtsgeschenk

Gitarre-Zither Diese Zithern sind nach dem Modell von sehr beliebten und in jedem beliebigen Instrumentenbauwerkzeugen zu spielen. Die Musikinstrumente sind elegant und der Ton schön und rein.

Harmonische Musikinstrumente. Diese Zithern sind 50 cm lang u. werden mit Schlüssel, Klingel, Schirm, Schraube, Schraube, Schraube und Karbon gefüllt. Die Zithern sind in verschiedenen Größen und mit 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

waren stännd billig. Musikinstrumente sind in jeder beliebigen Instrumentenbauwerkzeugen zu spielen. Die Musikinstrumente sind elegant und der Ton schön und rein.

Harmonische Musikinstrumente. Diese Zithern sind 50 cm lang u. werden mit Schlüssel, Klingel, Schirm, Schraube, Schraube und Karbon gefüllt. Die Zithern sind in verschiedenen Größen und mit 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Harmonische Musikinstrumente. Diese Zithern sind 50 cm lang u. werden mit Schlüssel, Klingel, Schirm, Schraube, Schraube und Karbon gefüllt. Die Zithern sind in verschiedenen Größen und mit 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000.

Harmonische Musikinstrumente. Diese Zithern sind 50 cm lang u. werden mit Schlüssel, Klingel, Schirm, Schraube, Schraube und Karbon gefüllt. Die Zithern sind in verschiedenen Größen und mit 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668